

BEWEGLICHKEIT ERHALTEN

Osteopathie deckt Funktionsstörungen auf, indem sie veränderte Bewegungen aufspürt. Ziel der Osteopathie ist es, Bewegungseinschränkungen aufzulösen, damit die betroffenen Strukturen wieder besser funktionieren können.

Vorbeugend eingesetzt, hilft Osteopathie Beweglichkeit zu erhalten. So muss der Körper nicht kompensieren und können Beschwerden gar nicht erst entstehen.

In der Osteopathie wird immer der gesamte Organismus als Einheit untersucht und behandelt.

Je nach Beschwerden kann dabei ein Teilbereich im Vordergrund stehen.

Parietale Osteopathie

Schwerpunkte der parietalen Osteopathie ist der Bewegungs- und Stützapparat, also die Knochen mit den dazugehörigen Gelenken, Muskel und Sehnen.

Zu den typischen Indikationen zählen:

- Rückenschmerzen
- Bandscheibenprobleme
- Schulter- und Nackenschmerzen
- Schleudertrauma
- Verstauchungen
- Tennisellenbogen
- und andere

Viszerale Osteopathie

Die viszerale Osteopathie beschäftigt sich mit den inneren Organen, den Faszien, den Blut-, Lymph-, und Nervenbahnen.

Zu den typischen Indikationen zählen:

- Verdauungsbeschwerden
- Atemwegsbeschwerden
- Urogenitalbeschwerden
- Narben
- Schrei- und Spuckkinder
- Begleitung der Schwangerschaft
- und andere

Kraniosakrale Osteopathie

Im Mittelpunkt stehen Schädel, Wirbelsäule und Kreuzbein mit dem darin enthaltenen zentralen Nervensystem.

Zu den typischen Indikationen zählen:

- Kopfschmerzen
- Skoliose
- Nebenhöhlenentzündungen
- Mittelohrentzündung
- Kieferfehlstellungen
- Schädelasymmetrien
- Teilleistungsschwächen
- Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörungen (ADHS)
- und andere

Osteopathie kann je nach Beschwerden Mittel der Wahl sein oder begleitend helfen. Osteopathie ist aber kein Allheilmittel. Sie ist nicht angezeigt in der Notfallmedizin, bei schwerwiegenden, infektiösen Erkrankungen, bei Tumorerkrankungen und bei psychischen Problemen.

Anwendung der Osteopathie bei:

- Rückenschmerzen
- Bandscheibenproblemen
- Schulter- und Nackenschmerzen
- Arthrose Beschwerden
- Verdauungsbeschwerden
- Atemwegsbeschwerden
- Kreislaufbeschwerden
- Urogenitalbeschwerden
- Narbenstörungen
- Kopfschmerzen
- Kieferfehlstellungen
- Beschwerden des Bewegungsapparats